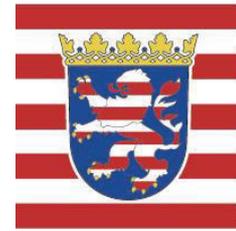


Biodiversitätsstrategie

Hessen

HESSEN



**Artenhilfskonzept Rohrweihe
(Circus aeruginosus) in Hessen**

**Gebietsstammblatt
„VSG Hessisches Ried mit Kühkopf-
Knoblochsau“**

Stand: April 2015



Staatliche **Vogelschutzwarte**
für Hessen, Rheinland-Pfalz
und Saarland

AHK Rohrweihe in Hessen – Gebietsstammblatt Priorität 1

VSG „Hessisches Ried mit Kühkopf-Knoblochsau“

Status im Gebiet

Bestand: Aktuell 10 Paare. In der GDE (2008) wurde ein Bestand von 10 Paaren ermittelt und das Gebietspotenzial mit 12 Paaren eingeschätzt.

Verbreitung: Die Vorkommen sind weitgehend gleichmäßig über das gesamte VSG verteilt. Insbesondere in der Überflutungsau treten die Paare nur unregelmäßig auf. Regelmäßig kommt es auch in den angrenzenden Ackerflächen der benannten Gebiete zu Bruten.

Erhaltungszustand: In der GDE trotz starker Beeinträchtigungen noch „gut“. Aktuell aufgrund stabiler Bestände „gut“.

Priorisierung im VSG: „Hoch“, da Erhaltungszustand „gut“, aber landesweite Bedeutung „sehr hoch“.

Priorisierung AHK Hessen 2014: Priorität 1

Gefährdungsfaktoren

Gemäß GDE „gestörter Wasserhaushalt“ (mit einerseits zu niedrigen, Grundwasserständen in der Altaue sowie sehr stark schwankende, durchschnittlich aber zu niedrige Rheinwasserstände), der sich hier insbesondere seit Entfernung der Stauwehre an den Altarmen wesentlich bemerkbar macht, sowie zunehmend „Störungen“ und „intensive Landwirtschaft“.

Empfohlene Maßnahmen

Im Rahmen der Recherche gab es Hinweise zu folgenden Maßnahmen:

- Wiedervernässungsmaßnahmen im NSG „Teichwiesen von Dornheim“ (geplant, aber noch nicht umgesetzt)

Darüber hinaus bleiben die Hinweise und Empfehlungen, wie in der GDE von (PNL 2008) dargestellt, die in Abhängigkeit von ihrem Vorkommen im VSG auf die Rohrweihe bezogen werden können:

Verbesserung des Wasserhaushalts

- Maßnahmen zur lokalen Erhöhung der Grundwasserstände durch geeignete Maßnahmen aller Art wie Aufstau Vernässung der Gräben, Röhrichte und Feuchtwiesen

Reduzierung von Störungen

durch Verminderung von Freizeit- und Erholungsnutzung durch Spaziergänger, Hunde, Sportler, Autofahrer etc., Einschränkungen jagdlicher Aktivitäten und Minderung von Verkehrsbelastungen im Umfeld von mindestens 200 m um die Rohrweihe-Vorkommen, im Besonderen:

- im Umfeld des NSG „Wiesen von Wächterstadt“ (z. B. durch Entsiegelung von Feldwegen, Jagdruhe)

Landwirtschaft

- Reduzierung des künstlichen Nährstoffeintrags durch Düngung in bedeutsamen, bisher aber intensiv genutzten Bereichen, die direkt an Fecht- und Schilfgebiete angrenzen
- Keine Schilfmahd von Altbeständen in Gräben der Agrarlandschaft
- Unterlassen von Grabenräumungen!
- Etablierung von extensiv genutztem Grünland (bessere Beuteverfügbarkeit)

Sonstige Maßnahmen

- Mittelfristiger Rückbau der Mittel- und Niederspannungsleitung, die den Bereich des VSG im Offenlandes im Ried queren oder tangieren
- Erhalt des Offenlandcharakters in der Aue, insbesondere in feuchten Schilf-bewachsenen Senken



Ausgedehntes Röhricht im NSG „Kühkopf-Knoblochsau“ (Foto: J. Kreuziger)